5/99 12. Jahrgang



# NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Juhre TWK in Österreich

mii (LANDIS & GYR) -Story - 3. Tell

125 Juhre Favoriten -

von der Lehmyrube zum größten Bezirk Wiens

Termine und Tauschtage

100 Jahre Wasserium

Wahl der Schalterkarte 1999

Bierdeskelsummeln - Avizu einer

TWX gus aller We

LIECHTENSTEIN bis MALEDIVEN

# **PLUS BOWLING** Tel. (0043+1) 405 63 20 ANDESVERBAND WIEN

# Täglich von 10.00 - 1.00 früh geöffnet

Durchgehend warme Küche

Hausmannskost sowie

# Spezialitäten

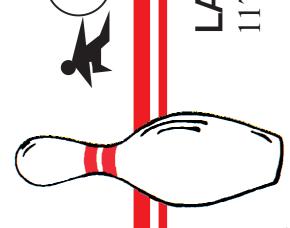
zu gastlichen Preisen

# 32 Bowlingbahnen

Pool-Carambol Darts

# Club-Raum

auch für private Feste anmietbar



Gratis Tiefgarage, Einfahrt Jörgerstraße 24

Sie halten soeben das Heft 5/99 der METEOR NACHRICHTEN in der Hand. Wie bereits angekündigt haben sich aus dem Vorziehen der Erscheinungsweise im letzten Jahr dieses Jahrhunderts fünf Ausgaben ergeben. Ich weiss, hier gibt es Debatten ob es das letzte oder das vorletzte Jahr ist, aber wir schliessen uns der grossen Mehrheit an und meinen es ist doch ein Unterschied ob wir 1999 oder 2000 schreiben und feiern somit das letzte Jahr mit dem Beginn 19.

Was wird es bringen das neue Jahrtausend, wir wissen es nicht, aber eines ist sicher: der EURO steht uns ins Haus. Es wird sicherlich immense technische Weiterentwicklungen geben und sehr vieles wird von einer kleinen Plastikkarte mit einem Chip beherrscht werden. Einkaufen per Internet, Kommunikation mittels Mail oder Telefonieren mittels Bildtelefon sind nur einige wenige Dinge die wir Durchschnittsbürger uns vorstellen können.

Wenden wir uns wieder den profaneren Dingen zu. Sie finden diesem Heft beigefügt einen Zahlschein für Ihren Mitgliedsbeitrag 2000. Der Mitgliedsbeitrag von ATS 250.-, DEM 36.-, CHF 30.-, bleibt unverändert. Bitte zahlen Sie Ihren Beitrag bis spätestens 15. Februar 2000 ein, denn die Märzausgabe der METEOR NACH-RICHTEN wird nur mehr an Mitglieder versandt, die ihren Obulus gelei- Vom 22.12.99 bis 10.1.2000 finden stet haben. Das Nichterhalten unserer keine Vereinszusammenkünfte statt.

Zeitung befreit Sie jedoch nicht von der Bezahlung des Mitgliedsbeitra-

Sie werden das sicher verstehen, unsere Zeitung wird aufwendig und qualitativ hochwertig von Ihrem Geld produziert und ohne Ihren Beitrag ist das eben nicht möglich.

Unsere Generalversammlung, die bisher immer im Februar stattfand, wird in Zukunft immer im März abgehalten, die Einladung finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Beigelegt in dieser Ausgabe finden Sie eine Wahlkarte für die Wahl der schönsten amtlichen Telefonwertkarte von 1999. Beteiligen Sie sich bitte rege an dieser Aktion, es gibt 10 Telefonwertkarten mit 50 EH zu gewinnen. Wenn mehr wie 100 Einsendungen einlangen wird auf 15 TWK erhöht.

Ein Dankeschön ergeht noch an alle Damen und Herren die uns Urlaubsgrüsse oder sonstige Wünsche im Jahr 1999 zukommen liessen.

Zum Abschluß wünsche ich Ihnen noch fröhliche Weihnachten und einen turbulenten, aber gesunden Rutsch ins neue Jahrtausend. Ihr

### DIETFRIED KEPLINGER

PS.: "WEIHNACHTSFERIEN":

# eigener Sache

Der Vorstand des METEOR wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden besinnliche Weihnachten und einen fröhlichen Rutsch ins neue Jahrtausend.

Gesundheit, Wohlergehen und Glück mögen für Sie der stete Begleiter sein.



# MHALT

### IMPRESSUM: Inhaltsverzeichnis: METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ des Ansichts- und Telefonwertkarten-Sammlerverein METEOR. **MEDIENINHABER:** 1. österr. AK- und TWK-SAMMLERVEREIN **125 Jahre Favoriten -** Der 10. Wiener Gemeindebezirk. . . . . 6 - 11 METEOR, A-1170 Wien, Beheimgasse. 5-7. Bis zum einwohnermäßig größten Bezirks Wiens war es ein langer **POSTANSCHRIFT:** Weg. Wo früher Ziegelteiche und Äcker waren, befinden sich METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24 heute Business-Parks und moderne Wohnparks. Aber es gibt noch DVR: 0736121 immer mehr "Pospisils" und "Novaks" wie in keinem anderen **HERAUSGEBER:** Stadtteil von Wien. Kurt HARL, Obmann des METEOR. LAYOUT UND GRAFIK: Ein kleines Jubiläum - "Hipp"-Babynahrung wurde 100 . . . . . . 10 Werbegrafik KREUZER, Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf HERSTELLER: KOPITU Wirtschaftsbetriebe GesmbH.. Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien **ERSCHEINUNGSORT:** Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien. Biergeschichten - Mühlviertler Bierreise . . . . . . . . . . . . . . . . 14 - 19 **ERSCHEINUNGSWEISE:** Bierdeckelsammeln muß sich nicht nur auf das Horten von vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN verschiedenen "Tatzerln" beschränken. Man kann ohne weiteres eine werden GRATIS an alle Mitglieder und Reise ins Mühlviertel unternehmen oder an Seminaren teilnehmen, um Freunde von METEOR versandt. über Bier mehr zu erfahren. Darüber möchten wir berichten. **COPYRIGHT:** Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Machen Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück eine TWK Genehmigung des Medieninhabers und mit Quellenangabe gestattet. Den Sammlern bekannt als Briefmarken- und Telefonwert-**REDAKTION:** Chefredakteur D. KEPLINGER, AK-Teil K. kartenkünstler. Aber er ist vielseitiger. HARL, TWK-Teil P. STRAUSZ. Artikel mit 20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich . . . . . . . 22 - 23 Verfassernamen oder -zeichen müssen sich Im 3. Teil zeigen wir Ihnen die verschiedensten Druckfehler und deren nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion Ursachen. decken. **OFFENLEGUNG:** Der "Wasserturm" am Wienerberg. . . . . . . . . . 24 - 25 Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich Noch ein Jubiläum in Favoriten. Der Wasserturm feiert - im zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammlerwiedererweckten Glanz - seinen 100. Geburtstag. verein METEOR, der durch seinen Obmann K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die Kassiere J. FUCHS und H. HOLM sowie die Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEPLIN-GER vertreten wird. TWK aus aller Welt - Liechtenstein bis Malediven . . . . . . . . 30 - 31 **BLATTLINIE:** Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des TWK aus der Karibik - St. Kitts & Nevis (TK-Journal). . 32 - 33 METEOR sowie der Förderung des Ansichtsund Telefonkartensammelns. TWK aus der Karibik - Montserrat (TK-Journal) . . . . . 34 - 35 INSERATENTARIF gültig ab 01.01.99. Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in den Monaten 3, 6, 9 und 12. Der Künstler Hannes Margreiter Redaktionsschluss ist jeweils der Erste des wird bei unserem Sammlertreffen Vormonats. **VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:** am 19. März 2000 von 11.00 bis 12.00

eine Autogrammstunde halten

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr, Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,

ausgenommen Feiertage und Monat August

für TWK von 12.00 bis 16.00 Uhr,



# Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Postfach 24 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

### 8. Dezember 1999

NUMIPHIL Briefmarken- und Münzenbörse mit AK und TWK von 9 - 17 Uhr im Wiener Kursalon, A-1010 Wien, Im Stadtpark

### 30. Jänner 2000

Sammlerbörse am Karlsplatz für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr, Techn. Uni Wien, in der Mensa im "Freihaus", A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info Herr Johann Kreuzer, Tel. 0664/9180012 oder 02245/5213

### 5. März 2000

Großtauschtag des BSV St.Pölten von 8 -13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten. Info Herr Mag. Kogler, Tel. 02742/75532

### 18. März 2000

Tauschtag für Münzen, Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier, u.a. im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Walter 02982/2721

### 19. März 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr. A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

### 2. April 2000

Großtauschtag im Volkshaus Keferfeld für Telefonwertkarten, Ansichtskarten, Briefmarken u. Ü-Eier von 9 - 16 Uhr in Linz, Landwiedstraße 65. Info Herr W. Hofmarcher, Tel. 0732/681723 oder 0664/4816350

### 8. April 2000

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonwertkartern, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 15 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

## 5. - 7. Mai 2000

VERONAFIL-Fachmesse für Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten und Zubehör im World Trade Center, Verona-Süd. Info Tel.u.Fax +39/045/591086

### 7. Mai 2000

13. Melker Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonwertkarten u. Ü-Eier von 9 - 15 Uhr im Gasthof Wachauerhof, Ansichtskarten, Telefonwertkarten, Herr Herr Wenighofer, Tel.u.Fax 02752/54680 und 0664/2314236

### 28. Mai 2000

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für A-3390 Melk, Wiener Straße 30. Info Ü-Eier von 9 - 14 Uhr. A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788





# Weihnachtsbasar

mit Gliihweinstand

# "Bring Deine billige Ware mit"

Alte Kataloge, Ansichtskarten, Telefonwertkarten...

18. Dezember 1999

im Clublokal Beheimgasse.

Tischbestellung (70 x 70) bei Hr. Harl 01/3302788 (nur 1 Tisch pro Mitglied)

# Ständige Tauschtage

# Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

### Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

# **Feldbach**

TWK-Tauschtag jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus "Zur Post" gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157 2472.

### Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664 3744686.

### Hirtenberg

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 8 bis 11,30 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

### Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

### Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

# Klagenfurt

TWK Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nähe Bauhaus und Interspar).

### Lin-

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732 681723.

### Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Peraustraße 39. Info Tel. 04274 3366.

# **Ausland**

# **Antwerpen**

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.



19. März 2000



28. Mai 2000



3. Dez. 2000

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Postfach 24 oder senden Sie ein Fax an 02254/76045.

# DER ID. IIIEB

# **FAVORITEN**

Wo Mauer und Feld aneinander sich drängt, liegst Du, Favoriten, mein Bezirk meine Welt.

Noch nicht Stadt, nicht mehr Land. im Sommer, im Süden, der Himmel in Brand.

Hohl pfeift die Windsbraut in Drähten und Masten, Drängen nach Vorwärts, der Großstadt Hasten.

Am Wegrand, da ragt noch das steinerne Mal. und drunten im Tal wird der Bach zum Kanal.

Die Stadt greift nach Süden. drückt innig ans Herz, was von Damals geblieben die Wehmut reimt: Schmerz.

Man lebt und man stirbt hier wie anderswo auch. man feiert die Feste nach Sitte und Brauch:

**Bohemias Lustort** im eichenen Hain noch hört man die Lieder vom Glücklichsein.

Hinab nach dem Süden. hinab nach dem Norden Ähren und Wein. als Bezirk Du geworden.

Und blaugraues Gold, im Berge gefunden, verflucht von den vielen, die hier man geschunden.

Die Lamgruam von gestern, der Kurort von heut, für Morgen die Hoffnung: das Land ist so weit!

Wo Mauer und Feld aneinander sich drängt, liegst Du, Favoriten, mein Bezirk, meine Welt.

Prof. Anton Lang

Quellenangabe:

Bezirksjournal Sonderausgabe 8/99



Ein Gruppe böhmischer Ziegelarbeiter

der Nahtstelle zwischen dicht verbauwirtschaftlich genutzter Flächen 1874 durch Beschluss der nieder-

"Wo Mauer und Feld sich anein- deutlich. Pulsierendes Leben der Meander drängt, liegst Du, Favoriten, tropole und sanftes Wogen der Obermein Bezirk, meine Welt." In einem laaer Ährenfelder, hektische Betriebder wenigen Gedichte über Favoriten samkeit und die Stille der alten Ziewird die Situation des 10. Bezirks an gelteiche am Laaerberg zwischen Gestern und Morgen. Das war jenes ter Grossstadt und den Weiten land- Favoriten, das am 27. September



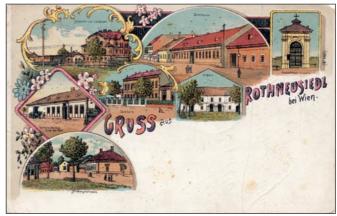


Rosensäle, heute Restaraunt Wienerwald

österreichischen Statthalterei zum 10. Bezirk der k. u. k. Haupt- und Residenzstadt Wien erhoben wurde. Und ein bisschen ist es auch noch jenes Favoriten, das heuer seinen 125. Geburtstag feiert. Begleiten Sie uns durch die Geschichte des "10. Hiebs", der lange Zeit als "Proletenbezirk" ohne Geschichte den braven Bürgern jenseits des Gürtels kalte "Schauer" über den Rücken gejagt hat.

Nun, ein Nobelbezirk wie Hietzing oder Döbling ist Favoriten nie gewesen. Schon gar nicht damals, im September 1874, als die "Siedlung vor der Favoritenlinie" zum Bezirk gemacht wurde. Mit seinen 83 Gassen und 940 Häusern, in denen gezählte





Spinnerin am Kreuz

Evangelist Johannes

Ziegelwerk Rothneusiedl



Malteserkreuz -Unterlaa

Heilquelle Oberlaa

Weinbaubezirk

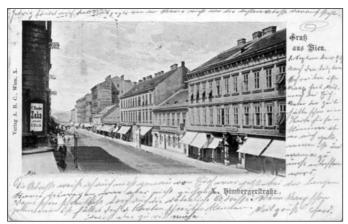
26.789 Menschen mehr schlecht als recht lebten, gehörte das junge Favoriten wahrlich nicht zu den "Herzeigebezirken" der Wienerstadt. Von den Mutterbezirken Landstrasse, Wieden und Margareten durch die Trasse der Südbahn getrennt, wurde hier gewohnt und gearbeitet, aber auch kräftig gefeiert. - Gewohnt in den wie die Schwammerln aus dem schottrigen Boden des Wiener- und Laaerberges schiessenden Zinskasernen der Gründerzeit. Gearbeitet in den zahlreichen Fabriken, die hier billige Baugründe vorfanden. Gefeiert in unzähligen Wirtshäusern und Beiseln, wo die schwer schuftenden Arbeiter mit billigem Branntwein ihre Sorgen wegzuspülen versuchten. Begonnen hat eigentlich alles mit dem

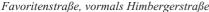


Keplerplatz, im Hintergrund das Bezirksamt



Vorstadttypen







Spinnerin am Kreuz

Bau der "Wien-Gloggnitzer Bahn". Für die Verpflegung der Arbeiter sorgten damals neben dem "Steudel" noch etliche Wirte, die neben den Bahnarbeitern vor allem Fuhrleute und die Begleiter der ungarischen Viehtransporte zu ihren treuen Stammkunden zählen konnten.

# Ein Bezirk entstand.

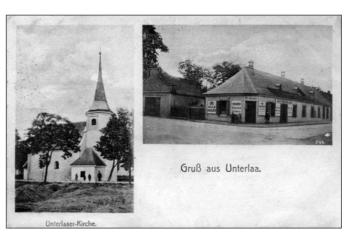
Mitte des vorigen Jahrhunderts, als das Arsenal östlich der beiden Bahnhöfe gebaut wurde, benötigte man für den Bau dieses festungsähnlichen Gebäudes jede Menge Bauarbeiter. Diese rekrutierten sich hauptsächlich aus Slovaken die sich rund um die Baustelle ansiedelten. Von den Wienern wurden diese Menschen "Growodn" genannt und somit die Siedlungen auch "Growodndörfl" genannt. Immer mehr Menschen siedelten sich vor dem Linienwall an und findige Bauherren sahen darin ihre Chance und stampften ab 1850 Häu-

ser mit Billigstwohnungen aus dem schottrigen Boden. Die Ziegel für die Bauten wurden gleich ums Eck aus dem "Lahm" gewonnen, der den Ziegelgruben entnommen wurde. Der neue Ost- und Südbahnhof wurde gebaut, der alte Südbahnhof war noch aus Holz gestaltet, die Keplerkirche wuchs in den Himmel, die beiden Behälter für die 1. Hochquellenwasserleitung entstanden, doch alles gehörte noch zum 4. und 5. Bezirk. Am 3.3.1873 stellte der Gemeinderat und Wirtshausbesitzer Steudel den Antrag auf Schaffung eines neuen Bezirkes. Langwierige Verhandlungen waren notwendig bis es endlich zum grossen Ereignis kam. Am 27.9. 1874 erteilte die nö. Statthalterei die Genehmigung mit folgendem Erlass: "Mit dem hohen Erlasse des k.k. Statthalters für Niederösterreich de dato 27. September 1874, Z. 28.655, Mag. Z. 176.200 ex 1874, wurde die in Folge Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Mai 1874

festgestellte Abgrenzung des X. Bezirkes "Favoriten" definitiv genehmigt." Der neu geschaffene Bezirk umfasste 83 Gassen und Plätze mit 940 Häusern und zählte 26.789 Einwohner. Der Name "Favoriten" ist nicht ganz sicher geklärt, doch bereits 74 Jahre vor der Gründung des Bezirkes gab es in den Unterlagen der Residenzstadt Wien bereits das "Aufschlag- und Wegmautamt Favoriten" vermerkt, es befand sich im Bereich des heutigen Südtiroler Platzes. 1890 kamen im Zuge der Stadterweiterung Teile von Oberlaa und Inzersdorf zu Favoriten. 1954 wurden Unterlaa, Oberlaa und Rothneusiedl eingemeindet und so wurde aus dem einstigen "Growodndörfel" der einwohnerstärkste Bezirk von Wien mit knapp 160.000 Bewohnern, die "viertgrösste Stadt" von Österreich. Doch bis dahin war es noch ein langer Weg.



Der damalige "Spitz" Favoritenstraße - Laxenburger Straße







Remise Gudrunstrasse

Grosse Firmen siedelten sich an, eine der ersten und grössten war die "Erste Wiener Petroleum-Raffinerie" in der Laaerstrasse 20 (heute Laaerbergstrasse). Die Brüder Heinrich und Fritz Mendel gründeten die Wiener Brot- und Gebäckfabrik, ihr Markenzeichen auf jedem Wecken oder Laib Brot der "Anker". Die Ankerbrotfabrik in der Absberggasse zeugt heute noch von dieser Zeit. Die Antonskirche wurde gebaut und feierlich eingeweiht, an den Feierlichkeiten nahm auch der Kaiser teil. Nicht zu vergessen der Favoritner Wasserturm, doch davon an anderer Stelle. Weit zurück geht die Geschichte eines weiteren Wahrzeichens von Favoriten, gemeint ist die "Spinnerin am Kreuz". Urkundlich erwähnt bereits 1296, neu gebaut 1452, viele, viele Male beschädigt und wieder renoviert hat sie auf elektrischen Betrieb wurden 7 bis heute alle Unbilden überdauert. Abstellhallen gebaut. Diese Remise Bis ins vorige Jahrhundert befand ist heute noch mit vier Hallen und ei- Preyer'sche Kinderspital entstanden. sich auf der Höhe des Wienerberges ner Freianlage die grösste von Wien.

Hinrichtungsstätte, wo Diebe, Mörder usw. ihren Tod vor tausenden Schaulustigen am Galgen fanden. Das Arbeiterheim in der Laxenburger Strasse wurde gebaut, eines der stilvollsten Bäder, das Amalienbad wurde errichtet, doch viel früher haben bereits die "Öffis" in Form von Pferdestrassenbahnen den Bezirk erobert. Unerwähnt soll auch nicht bleiben, dass durch die damals schon bedeutenden Ausfallsstrassen, der Laxenburger Strasse, der Triester Strasse und der Himberger Strasse (heute Favoritenstrasse) die Postkutschen Richtung Süden rollten. Zurück zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. In der Gudrunstrasse wurde eine grosse Remise errichtet (heute Bhf. Favoriten), im Laufe der Jahre und der Umstellung

nächst der Spinnerin am Kreuz eine Folgende Aufstellung soll die Grösse des Bezirkes und den Bedarf an Strassenbahn-Linien verdeutlichen, es fuhren 18 Linien durch den Bezirk, es waren dies die Linien N, O, S (nur S/F), 4 (nur S/F nach Bedarf), 6, 7, 11 (nur an Renntagen), 15 (an Werktagen), 18, 62/8 (nur an Werktagen zu Betriebsbeginn), 162 (nur an S/F), 64, 65, 66, 67, 167 und 70 (nur zu Betriebsbeginn und Betriebsschluss sowie an S/F bei Bedarf). Weitere Linien gab es bis zum Südbahnhof. Es gab vier Schleppgleise im Bezirk die den unterschiedlichsten Verwendungen dienten, z.B. Bau des Amalienbades, der Gemüseablieferung oder der Zufahrt zum Kriegsspital in der Schleiergasse wo mittels Tramway-Lei- chenwagen die Toten zum Zentralfriedhof transportiert wurden. Grosse Spitäler wie das Franz-Josef-Spital (früher Kaiser F.J.Sp.), das

Fortsetzung auf Seite 11





Eugenplatz, heute Keplerplatz

# BABYNAHRUNG



Das Pfaffenhofener Hippwerk, Ernährung der Vater ein Zwieback- lernt. Als

weltgrößter Produzent von Babynahrung mit Rohstoffen aus organisch-biologischem Anbau, feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Jubiläum. Die Geburtsstunde des Unternehmens schlug am 11. Juli 1899 im Haus des Konditormeisters, Lebzelters und Wachsziehers Joseph Hipp am Pfaffenhofener Hauptplatz. Dort brachte seine Ehefrau Maria die Zwillinge



mehl herstellte, das mit Anton Sei-Milch oder Wasser zu del einem Babybrei ver- Jahre spärührt und später in der ter (1896) Konditorei auch für verstarb, den Verkauf produziert konnte Jowurde. Georg Hipp, seph Hipp der sechs Jahre später das Anwegeborene zweite Sohn sen der Lebzelterfamilie. Hauptplatz baute das kleine Fami- von lienunternehmen dann Witwe Seizu einem Industriebe- del erwerschem Rang aus.

Viktoria und Josef zur Welt, für deren ren am 20. 7. 1867 in Günzburg) kam am Hauptplatz.

im Jahre 1893 als Gehilfe in die Konditorei Anton Seidel am Pfaffenhofener Hauptplatz. Beim Vetter seines neuen Chefs in Friedberg bei Augsburg hatte Hipp das Konditor- und

Wachszieherhandwerk erdrei der



trieb von europäi- ben. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria, geborene Ostermayer, die er am 9. September 1897 heiratete, führ-Joseph Hipp (gebo- te Joseph Hipp den Handwerksbetrieb

# KÜNSTERPORTRÄT

# Herbert Weinmüller

Es ist Herbert Weinmüllers ganz besonderes Anliegen, in seine Bilder den kritischen Aspekt des menschlichen Seins zu legen, sich und den Mitmenschen einen Spiegel vorzuhalten ihnen die schöne Fassade zu zeigen, aber auch was sich dahinter verbirgt. Deshalb wirken seine Bilder oft auf den ersten Blick sehr anziehend - aber auch kritisch und regen den Betrachter zum Nachdenken an.

Seine Bilder erzählen Geschichten, in denen Angst, Ungewißheit, Einsamkeit, Vergänglichkeit, aber auch die Liebe und die Schönheit der Welt in einer ganz eigenen Art zu etwas Neuem versponnen werden.



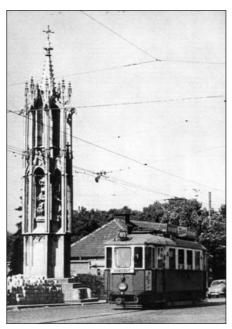
Dieses Bild ist auf der Telefonwertkarte ANK-Nr.: 425 zu sehen.

Grosse Stadtrandsiedlungen, wie die Per-Albin-Hanson-Siedlung Ost und Nord die in den 60er und 70er Jahren aus dem Boden gestampft wurden, die Per-Albin-Hanson-Siedlung West entstand bereits nach dem Krieg. Die einst bewunderte und heute gefürchtete Süd-Ost-Tangente entstand, die U1 erreichte 1978 den 10. Bezirk. 1974 fand die internationale Gartenschau am Laaerberg statt und bereicherte den Bezirk mit dem heute stark besuchten Kurpark.

Das Kurzentrum Oberlaa, das auch internationale Gäste anzieht, mit dem Kurbad und dem relativ neuen Wellness Park Oberlaa sind weitere Highlights von Favoriten. Die eingemeindeten Orte Unterlaa, wo die älteste Kirche von Wien steht und in den letzten Jahren die Grundmauern römischer Häuser freigelegt wurden. Oberlaa, schon von weitem sichtbar durch den Kirchturm der barocken Pfarrkirche, hat sich durch die Vielzahl der Heurigen in denen da und dort noch original Laaerberger Wein kredenzt wird, zu einem aufgeblühten Bezirksteil entwickelt. Rothneusiedl ist hier ein wenig benachteiligt, in der Geschichte tritt der Ort nur einmal gross in Erscheinung, denn 1848 lagerten die Truppen des Kroaten Banus Jellacic für längere Zeit vor Ort, sie hatten massgeblichen Anteil an der Rückeroberung Wiens.

Als Favoritner führe ich aber Rothneusiedl in die heutige Zeit und möchte zwei Gasthäuser besonders erwähnen, der Rothneusiedler Hof, dort wo die Himberger Strasse eng wird, zählt zu meinem bevorzugten Gasthaus mit guter Küche und einem schönen Gastgarten. Der Gasthof Unsinn, nur drei Häuser daneben, bietet ebenfalls gute Küche und einem Gastgarten neben der Liesing. Weiters sind noch einige gute Weinlokale in Rothneusiedl zu finden.

Nicht unerwähnt soll der Böhmische Prater bleiben, der heute noch wegen seiner Gastlokale, Vergnügungs- und Erholungseinrichtungen



Linie 165 vor der Spinnerin am Kreuz

Jung und Alt anzieht. Früher vergnügten sich die böhmischen Ziegelarbeiter, die "Ziegelböhm" nach ihrer schweren Arbeit in den dortigen Gasthäusern.

Das Wappen von Favoriten, das Sie auf Seite 7 sehen, ist erst ca. 10 Jahre alt und verkörpert mit seinen sechs Teilen die Charakteristika des Bezirkes. In der Mitte finden Sie die Spinnerin am Kreuz, die Favoriten als Ganzes versinnbildlicht, links oben ist der Evangelist Johannes, Patron der ersten bezirkseigenen Kirche, der Johanneskirche am Keplerplatz. Rechts oben wird Oberlaa mit seiner Heilquelle gezeigt, links unten ist ein Ziegelwerk zu sehen, das den Bezirksteil Rothneusiedl Bedeutung verleiht. Rechts unten wird die Landwirtschaft des Bezirkes, der Weinbau vermittelt und in der Mitte unten ist das Malteser Kreuz abgebildet, es steht für den Ortsteil Unterlaa, der ca. 600 Jahre lang im Besitz der Johanniter war.

Zuletzt soll noch an eine Institution hingewiesen werden die sich am Reumannplatz befindet, es ist dies der in ganz Wien und Umgebung bekannte Eissalon Tichy. Viele Menschen aus anderen Bezirken kennen Favori-

ten nur wegen dem Tichy. Die Kärntner würden sagen "Favoriten und der Tichy is lei ans".

Last but not last möchte ich noch auf eine Kultserie im Fernsehen hinweisen. Es war dies der von vielen geliebte und von anderen abgelehnte "Mundl" aus der Serie "Ein echter Wiener geht nicht unter". Ein typischer Wiener, wohnhaft in der Hasengasse in Favoriten, von Karl Merkatz verkörpert.

Wenn Sie mehr über den Bezirk Favoriten wissen möchten, dann ist ein Besuch des Bezirksmuseum zu empfehlen. Auf über 600m² wird Ihnen die Geschichte des Bezirks mit interessanten Exponaten nahe gebracht. Sie finden das Museum in der Ada Christen-Gasse 2 im Haus der Begegnung der Per-Albin-Hanson-Siedlung Ost. Geöffnet jeden Donnerstag, ausser an schulfreien Tagen, von 17 bis 20 Uhr.

Mein Dank geht an Hr. Prof. A. Lang und an Hr. Klemens Kudrna die mir Unterlagen und Bildmaterial zur Verfügung stellten.

Quellenangabe: Bezirksjournal Sonderausgabe 8/99 und Bahn im Bild 4

DK



Die Kapelle am protestantischen Friedhof

# **GRATISINSERATE** - Nur für METEOR-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR NACH-RICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25.- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen.

Der Vorstand des METEOR weist darauf hin, daß für die genannten Namen, Adressen und eventuellen negativen Vorkommnisse keinerlei Verantwortung oder Haftung übernommen wird!

# **SUCHE/KAUFE**

**AK und Karton-Fotos** von Südtirol und Trentino. Angebote an Heinrich Innerhofer, Postfach 158, Hauptpost, I-39100 Bozen/Italien

**AK** vom Gerichtsbezirk Kirchberg am Wagram (NÖ. Bez. Tulln) und Schloß Grafenegg, auch Tausch möglich. Angebote an H. Eder, A-3474 Kollersdorf 62, Tel. 02738/8448.

**TWK** gesucht, alle Nummern "F": 014, 042M, 096M, 098, 116M, 117, 118, 119, 135, 152, 180, 195, 200/H4, 242, 273/Wels Stadt, 273/Zentrale Wien, 330, 344, 346, 360, 364, 386, 387, 388, ??? Kunst/Peter Klitsch 2. Angebote bitte unter 0676/3659121 (Mailbox)

**AK** von Vorarlberg und Liechtenstein. Angebote an A. Mayr, Bifangstrasse 42A, Rankweil, Tel.+Fax 05522/43747.

**AK** vom Bhf. Mondsee, Verlag F. Brandt-Gmunden; Nr. 1752. Ferner AK-Bahnhöfe Bosnien und Herzegowina, Bukowina, Galizien. August Zopf, Lindenthalerstrasse 7, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/6060

**AK** von Weissbriach, Bez. Hermagor, Ktn. Angebote an H. Strömpfl, Engerthstrasse 103/21/13, 1200 Wien

**AK** mit Motiv Schach, alt und modern, Angeb. Günter Stiehl, Im Osterfeld 7, D-59823 Arnsberg/Deutschland.

**Lithokarten** von Kärnten. Angebote an Dr. Peter Gauglhofer, Kranzmayerstrasse 37, A-9020 Klagenfurt. Fax 0463/245600. e-mail: gauglpet@magnet.at

**AK** "Gruss vom Dörfelstein b. Admont", Verlag: Kartogr. Anst. V. G. Freytag u. Berndt. "Gruss aus Buchenau b. St. Gallen, Stmk.. Lithografie v. Camillo Kurtz um 1900. Angebote an Franz Gassner, Weng 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764.

**AK**, alt, von Südtirol gesucht, Angebote an A. Innerhofer, Treibgasse 7, I-39011 Lana/Südtirol/Italy, Tel. 00390473-562495 (13-14 Uhr).

**AK** aus Vorarlberg und Liechtenstein. Biete zum Tausch oder Verkauf ca. 2000 AK aus allen Bundesländern an, auch BRD und CH. H. Postai, A-6833 Klaus, Tel. 05523/51398.

**AK u. phil. Material** von "3843 Dobersberg". Angebote an Hubert Floh, Postfach 25, 3843 Dobersberg.

**AK** von Wolfsgraben (N.Ö., PLZ 3012) Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086.

**TWK** aus Österreich gebraucht, nur Kleinauflagen, Angebote an Johann Artmann, Neustiftgasse 66/1/11, A-1070 Wien, Tel.+Fax (01) 526 20 60.

**AK u. TWK** zum Thema Schach. Angebote an Hr. Frank HELM, Beckerhof 10a, D-06618 Casekirchen/OT Seidewitz.

# **VERKAUF**

Teilauflösung einer Familiensammlung: Topografie ganze Welt, Spezialgebiete Österreich-Ungarn (besonders Wien) sowie Deutsches Reich. Sämtliche Motive. TAUSCH-MÖGLICHKEIT! Tel. 01-512 65 43, Mobil 0664/143 18 46.

**TWK-**Sammlung Österreich, Australien, verschiedene neu und gebraucht. VB ATS 70.000.-. Tel. 0664/59 44 227, Hr. Filippi.

**TWK** gebraucht GP1A/806E 1200.-, GP7/204L 490.-, GP9/308L (single shot) 490.-, S4/712S 590.-, S5/804S 250.-, T3/1987 (NEU) 1200.-, DUMMY P2 190.- + Versandspesen. Tel. 0664-194 88 89 - Fax 01/689 83 72.

TWK-Sammlung Österreich und Ausland, ungebraucht und gebraucht, Sammelwert: ATS 100,000.- / Verkauf um ATS 40,000.- Tel. 01-211 76-3708 Hr. Plank.

**TWK** postfrisch Nr. P374, P375, P376, P377, P619, P620 und F210, nur Gesamtabgabe! Preis nach ANK. Anfragen bzw. Bestellungen bei Gottfried Elter, PF. 109, 2320 Schwechat 0der Tel. 0663-922 32 97

TWK von Sao Thome & Principe, alle bisherigen Ausgaben vorhanden. Tel. 01-260026086

**TWK** postfrisch zum Postpreis. Liste und Bestellungen Tel + Fax 0732/309910

# Weihnachtsbasar

mit Glühweinstand

# "Bring Deine billige Ware mit"

Alte Kataloge, Ansichtskarten, Telefonwertkarten...

18. Dezember 1999 10.00 Uhr - 15.00 Uhr

im Clublokal Beheimgasse.

# KEKEKEKEK

Sao Tome & Principe sicher ein Begriff. Viele werden wissen, das dies

Karten der ganzen Welt sammeln, ist Flugzeuges für die Bevölkerung ein besonderes Erlebnis, denn praktisch kommt nur einmal in der Woche ein Inseln sind, doch nur wenige werden Flieger und der um Mitternacht. Da ist wissen, wo diese Inseln liegen. Um es ein Großteil der Bevölkerung auf den kurz zu machen, die Inseln liegen im Beinen und geht "Fliegerschauen". Es

Allen Telefonkartensammlern, die Tome. Dort ist das Eintreffen eines die wenigen schönen Strände sind mangels Verkehrsmittel kaum zu erreichen. Ich wollte einige Tauchtrips unternehmen, doch auf der ganzen Insel gab es keine Taucherausrüstung zu leihen, leider. Also Schwimmen NO, Tauchen NO, was bleibt, Telefonkarten suchen.

> Es gibt eine 240 Unit Karte von Landis & Gyr mit zwei Wertspuren die seit 1991 in Verwendung ist und noch immer für Auslandgespräche verwendet wird. Die Auflage ist nur 5000 Stück und kostet knapp unter US\$ 40.- je Karte. Damit kann man 3 Minuten ins Ausland telefonieren. Wenn man bedenkt das der durchschnittliche Monatsverdienst ca. US\$ 10.-, in Worten Zehn, es ist kein Druckfehler, beträgt, dann ist klar, dass eine solche Telefonkarte für einen Durchschnittsverdiener unerschwinglich ist. Seit 1998 gibt es eine Fullface-Karte für Inlandsgespräche mit nur 20 Units (Bild 1), die Auflage war nicht genau eruierbar, drei Personen der CST gaben mir Auskunft und zwei verschiedene Zahlen wurden genannt, 1000 oder 3000 Stück, Sie haben die Wahl.

> Dann gibt es noch ein Blumenset bestehend aus vier Karten, 10, 20, 30 und 40 Units sind die Werte, die Karten werden aber aufgrund des teuren Preises kaum von den Einheimischen gekauft, sondern sind eher für den Sammlermarkt bestimmt.

> Für alle diese Karten gibt es nur fünf Wertkartentelefone wovon nur zwei funktionsfähig waren (eines davon auf dem Bild 2). Der Zustand der Karten ist dementsprechend und für Sammlerzwecke kaum geeignet, deshalb sind am Markt auch kaum Karten von Sao Tome & Principe erhältlich und wenn, dann dementsprechend im Preis.

> Rückblickend war diese Reise zu den fernen Inseln im Atlantik eine Reise wert. Der Komfort, wenn man von dem schönen Hotel absieht, lässt manchmal zu wünschen übrig, Kultur findet man weniger, doch wird durch die Natur und die schönen Landschaften vieles ausgeglichen.

> > H.N.



# Ein Reisebericht von Heinz Neuwirth

Atlantischen Ozean, südlich von Nigeria und westlich von Gabon. Sao Tome ist ca. 50 x 20 km und Principe ca. 10 x 5 km groß. Die Hauptstadt ist Sao Tome, die Einwohnerzahl beträgt ca. 100 000 Personen.

Diese einst portugiesische Kolonie ist heute selbständig und zählt eher zu den ärmeren Ländern der Welt.

Die Bevölkerung setzt sich hauptsächlich aus Menschen von Kamerun, Angola, Kongo und Gabon zusammen. Weisse sind selten anzutreffen. Die Landessprache ist portugiesisch und verschiedene Dialekte.

Es gibt keinerlei Industrie auf Sao Tome und der Export beschränkt sich auf Kakao, Kaffee und Kopra (getrocknetes Kokosnussfleisch, das zur Gewinnung von Kokosfett dient).

Das Strassennetz hat nur 60 km asphaltierte Verkehrswege, allradgetriebene Autos sind fast ein Muß und ein öffentliches Verkehrsmittel kennt man nur vom Hörensagen. Allerdings organisieren Private Mitfahrgelegenheiten, die viel genutzt werden.

Die Reise zu den Inseln ist, wenn man gut informiert ist, problemlos. Das Visa um nur US\$ 60.- bekommt man bei der Botschaft in Brüssel. Der Flug geht ab Lissabon, allerdings nur einmal in der Woche, immer am Sonntag, mit einer Zwischenlandung in Abidjan (Elfenbeinküste) nach Sao



Bild 1



Bild 1

gibt nur zwei Hotels im europäischen Stil, wovon eines von einem Deutschen geleitet wird. Dieses habe ich mir ausgesucht, Kosten pro Nacht fast geschenkte US\$ 120.-. Tourismus ist kaum vorhanden.

Für einen Badeurlaub ist die Insel kaum geeignet, es gibt nur scharfkantiges Lavagestein an den Küsten und

# BIERGESSIIISIITEN

# Müfilviertler



Die Liebe zum Bier kann zwei Gründe haben, erstens die einmalige Schönheit eines frisch und gut gezapften Glases Bier, der köstliche Geschmack dieses edlen Getränkes der aufgrund der Herstellung und des unterschiedlichen Wassers viele hunderte, wenn nicht tausende Differenzierungen ergibt und das damit in den vielen Variationen zu fast allen Spei-



Ihr Redakteur DK



Die Rückseite der auf Seite18 abgebildeten Bierdeckeln

ßerdem ein idealer Durstlöscher ist. her mit dem Bier zu beschäftigen. Zweitens, und das ist jetzt sehr gewöhnlich, kann es den Grund haben sich mit Alkohol zuzuschütten, siehe ren, geleitet vom sogenannten "Bier-Oktoberfest.

Vor einiger Zeit habe ich von einer

Bierreise durch das Mühlviertel gelesen und den Entschluß gefasst, nachdem diese Reise mit dem Besuch eines Hopfenbauers, der Führung durch eine Brauerei und eines Bierkulinarium bei einem der "Bierwirte" im Mühlviertel ver-

sen getrunken werden kann und au- bunden war, mich wieder einmal nä-

Als Teilnehmer von Bierseminapapst" Conrad Seidl, Mitglied der Zwettler-Bierbruderschaft und begei-



Originelle Bierdeckelwerbung



sterten Biertrinker bin ich mit dem Bierbrauen schon vertraut, doch man lernt nie aus.

Vorher habe ich noch einige Information über die "Spuren ehemaliger Brauereien im Mühlviertel" nachgelesen. Es fehlt wieder einmal der Platz um ausführlich darüber zu schreiben, doch eines möchte ich Ihnen unbedingt nahebringen. 1797 gab es im Bezirk Urfahr-Umgebung, der 25



Zunftschild der Schlossbrauerei Weinberg



Hopfen vor der Ernte (linke Bildhälfte) und abgeerntete Stangen (rechte Bildhälfte)

Ortschaften umfaßte, 30 (dreißig) das "Thermen-Bräu" für die Therme gab es sogar 4 Braustätten, in weiteren zwei Orten je 2 Brauereien. Erst um die Jahrhundertwende 1899/1900 "Pöstlingberger Schlössl Bräu" und

Brauereien. Fast jeder Ort hatte eine Gainberg gebraut. In Hofstetten liegt eigene Brauerei, in Gallneukirchen das Hofstettner Bräuhaus (Bd. 2), erstmalig erwähnt 1229. Dort wird das naturtrübe Kellerbier und das köstliche Kübelbier, auf Seite 14 sebegann das große Brauereisterben. hen Sie den Redakteur beim Verko-Heute gibt es im Mühlviertel noch sten dieser Spezialität, gebraut. Der sechs Brauereien, es sind dies die Besitzer der Brauerei machte extra für Braustätten in Neufelden gegr. 1525, uns an einem Samstag eine Führung. geschl. 1968 und wieder eröffnet In Schlägl steht die Stiftsbrauerei 1995. An diesem Ort wird auch das Schlägl (Bd. 3), seit 1580 brauen die

Fortsetzung auf Seite 18

KUNST — KÜNSTLER Ansichtskarten und Motivkarten

> besonders bei HUBER

8020 Graz, Lendplatz 8 Tel: (0316)71 30 56

Hier ist noch

PLATZ

für Ihr Inserat

Spezialversand für thematische Philatelie, Heimat - und Motivbelege

> ANSICHTSKARTEN - BRIEFE **GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

# SCHALIERKARIE 1999

# Wahi der schönsten



Telekom Auskunft 106E





Telekom Auskunft 50E



0800 100 100



Euro-Karte

Servicenummer - Zunge



Servicenummer - Banane







Telefonzellen im Wandel...

Telekom Shop











Telegramm - Blumen



Weihnachten '99



Telecom Katalog

Licht in Dunkel 2

Tragen Sie die auf der Telefonwertkarte links unten stehende Nummer und/oder die Bezeichnung auf der beigelegten Postkarte ein.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Anschrift einzutragen.

Einsendeschluß ist der 20. Februar 2000.



Im Original 13 cm quadratisch

Prämonstratenser Chorherren Bier, die dortige Spezialität, Österreichs einziges Roggenbier, das "Gold-Roggen". Der "Braucommune Freistadt" (Bd. 4) wurde bereits 1363 das Braurecht verliehen und diese Commune, die mittlerweile einzig in ihrer Rechtsform ist, besteht heute noch. Trendige Biertrinker bestellen "Einen Pitcher und Gläser", das Bier wird in einem 1.5 Literkrug serviert und man schenkt selbst ein. Nahe von Freistadt ist die Schlossbrauerei Weinberg, die erste O.Ö. Gasthausbrauerei (Bd. 5), sie zählt zu den jungen Brauereien. Ein ehemaliger Pferdestall mit mächtigen Gewölben und Granitsäulen wurde zu einer stilvollen Gaststube umgebaut. Ausgeschenkt wird ein ganz ausgezeichnetes unfiltriertes na-



Landesbildungszentrum Schloss Weinberg



Flaschenetikette

turtrübes Bier. Zum Abschluß, schon weit im südöstlichen Mühlviertel, nahe der Donau, befindet sich die Burg-Brauerei Clam (Bd. 6). Die Brautradition reicht bis 1531 zurück. Dicht neben der hoch aufragenden Burg Clam wird das Gräflich



Landesbildungszentrum Schloss Weinberg

Clam'sche Burgbräu hell und dunkel gebraut. Am Bierdeckel 7, die Rückseite der Bd. 1-6, sehen sie alle sechs Brauereien abgebildet.

Es wäre unfair von mir eine Qualitätsreihung vorzunehmen, denn jedes der verkosteten Biere war von ausgezeichneter Qualität und ein Trinkgenuß, doch das Kübelbier der Brauerei



Im Original 14 cm Durchmesser

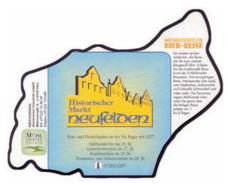
Hofstetten, frisch vom Tank in einen Kübel gefüllt und dann verkostet, war für uns das Biererlebnis schlechthin.

Bei einem Hopfenbauern konnten wir dann noch die Ernte und Verarbeitung von Hopfen erleben, der Hopfen (urkundlich 1206 erstmals erwähnt) kurz vor der Ernte, die Stangen sind 7,5 Meter hoch, siehe Foto.

In zentraler Lage, von wo man alle Brauereien nach kurzer Fahrt durch das landschaftlich reizvolle Mühlviertel erreichen kann, liegt in St. Johann am Wimberg, der "Keplinger-Wirt", siehe AK. Seit Jahren schon in den Gastronomieführen aufgenommen, besticht er durch seine hervorragende Küche (bei Halbpension vier Gänge obligat) und seine modernst eingerichteten Zimmer, für deren Einrichtung nur biologische Produkte verwendet wurden.



Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl



Neufelden-Bräu (Deckel Nr. 1)



Hofstettner-Bräu (Deckel Nr. 2)



Schlägl-Bräu (Deckel Nr. 3)



Freistädter-Bräu (Deckel Nr. 4)



Schloßbrauerei Weinberg (Deckel Nr. 5)



Gräflich Clam'sches Burgbräu (Deckel Nr. 6)

















Abgebildet sind noch einige Bierdeckel und Bieretiketten (diese Seite) die textmäßig nicht erfaßt sind.

Nahe der Stiftsbrauerei Schlägl führt über Aigen die Strasse auf den Bärenstein wo vom Parkplatz nach kurzem Fussweg der Gipfel zu erreichen ist. Von dort ist der Blick auf die Moldau-Stauseen und in die Tschechische Republik hinein gegeben.

Fotos: B. Mörk

DK





# Handels- und Kaufmannsmuseum Haslach

und Kaufmanns-Museum" in Haslach. In diesem Museum wird der Be-

AK: Die Strassenfront und ein Teil des Kaufmannsladens

Erwähnt sei noch das "Handels- Händlers bis ins 19. Jahrhundert zurück mit sehr schönen Exponaten gezeigt. In mehreren Räumen werden ruf des Kaufmanns und der des dem Besucher sechs Ausstellungsschwerpunkte präsentiert. Sie sehen die frühere kaufmännische Ausbildung, die Büro- und Verwaltungsarbeit um 1900, die Geschichte der Werbemittel des Einzelhandels, die Geschichte der Kolonialwaren, Einkaufsnostalgie für jeden und Verkaufshilfen des 19. u. 20. Jahrhunderts.





Das Museum ist Di – So von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet, befindet sich in der Windgasse 17, neben dem "Alten Turm - Heimathaus".



AK: Ein altes Büro und ein weiterer Teil des Kaufmannsladens



1954 in Kundl, Tirol geboren, beschloß bereits im zarten Kindheitsalter von 5 Jahren Künstler zu werden. Die ersten Gehversuche machte Hannes Margreiter mit Cartoons in einer Schülerzeitung. Ein Abstecher in das Tischlergewerbe folgte - er legte sogar die Gesellenprüfung ab. Danach maturierte der Zeichner und ging 1974, wegen der Akademie der bildenden Künste nach Wien. Denn er hat nun endgültig beschlossen, sich der Kunst zu widmen. Während eines zweijährigen Studienaufenthaltes in Hamburg erlernte er dann beim be-Röhrig die Luftpinseltechnik.

Inzwischen ist Hannes Margreiter mit einer Oberösterreicherin verheiratet und am Neubau, in der Apollogas-

Der Künstler Hannes Margreiter, se 7, zu Hause. An der Wand hängt der Spruch: "Für das Können gibt es Malkursen für Kinder und für vernur einen Beweis: das Tun". Der viel- schiedenste Auftraggeber, wie World

Und Hannes Margreiter tut: Mit



# Hannes Margreiter

kannten Maler und Illustrator Carl W. seitige Margreiter, er ist weder unan- Wide Fund For Nature (WWF), gepaßt noch eigensinnig, sondern Österreichische Post A G, Postverstellt seine Kunst in den Dienst jener waltung der Vereinten Nationen Anliegen, die eine künstlerische Un- (UNPA) oder Schönbrunner Tiergarterstützung brauchen.

ten hält er Tiere - oft bedrohte -



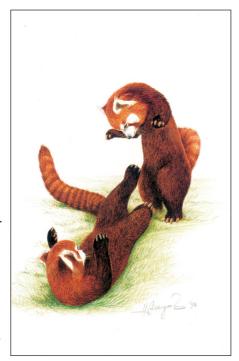


lebensecht im Bild fest. Die kleinsten Bemalen von Hauswänden hat er Formate sind österreichische Briefmarken, die neben bedrohten Tieren auch der Geschichte der Technik und dem Fußballsport (Österreichische Auftraggeber ein echter Margreiter. Fußballmeister) gewidmet sind. Inlandspostkarten (Huchen, Rotsterniges Blaukehlchen, Smaragdeidechse, Ziesel), Festtagskuverts, Aerogramme, Auslandspostkarten, Briefumschläge, bunte Postkarten für den Tiergarten Schönbrunn, sowie Sonderstempel und Sonderumschläge für die Postverwaltung der UNO in Wien stammen von ihm.

Auch Telefonwertkarten entstammen seinen "Pinsel". Mit "Winter" verwies er anläßlich der nationalen Wahl der schönsten Telefonwertkarte 1993 Friedrich Hundertwasser auf den zweiten Platz und konnte international den hervorragenden 6. Platz belegen. Es folgten Frühling, Sommer und Herbst, sowie einige private Telefonwertkarten.

Vielfältig ist sein Schaffen geworden: Ob Hautmalerei, ob Schilder für den Tiergarten Schönbrunn, Margreiter kann's. Von der Karikatur bis zum

überall erfolgreich gearbeitet. Und vor allem: Jedes Bild bleibt bei aller Rücksichtnahme auf die Wünsche der



Postkarte für World Wildlife Found

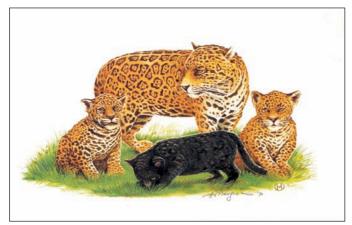
Weihnachten, viele, verschiedene Bedeutungen für nur ein Wort, strahlende Kinderaugen, glückliche Erinnerungen,... es zieht mich nach draußen fort.

Ich gehe in die Natur, in die Stille, der weißverschneite, glitzernde Wald,

Weihnachtsfrieden – hier ist er und er kommt wirklich bald.... bald in die Menschen.

Die Sehnsucht nach Liebe erwacht. Glockengeläute, Boten zur Heiligen Nacht.

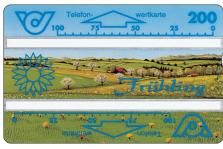
> Margit Margreiter Dezember 1999



Postkarte für World Wildlife Found



ANK-Nr.: 71 "Winter", schönste Karte des Jahres 1993



ANK-Nr.: 114 "Frühling"



ANK-Nr.: 147 ,, Sommer "



ANK-Nr.: 185 "Herbst"

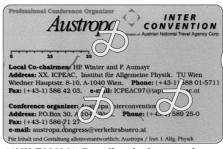
# TVVX-GESCIIICIIIE

Bei der Herstellung von Telefonwertkarten kann es durch die verschiedensten Gründe immer wieder zu Fehldrucken kommen. Trotz einer Abschlußkontrolle kommt es vor, dass Fehler übersehen werden und diese Karten in den Handel kommen. Diese Stücke sind im Sammlerkreis sehr begehrt, zählen sie doch zu den Raritäten.

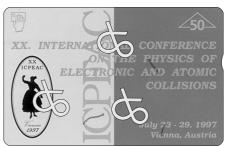
Fehldrucke gehen weit zurück, die meisten jedoch gibt es bei den Karten der Bundesländer-Versicherung die ab 1989 verausgabt wurden. Hr. David Hajek, von ATS, damals noch ein Jungsammler, hatte alle "Bundesländer"-Karten aufgelistet die Druckfehler oder Druckzufälligkeiten hatten. 2½ A4-Seiten kamen damals zustande. Vom doppelten Druck, fehlende Farben, fehlender Schrift usw., es war nichts unmöglich.

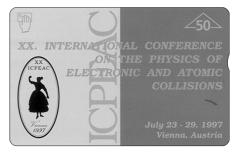
Erst in letzter Zeit gab es bei der TWK, ANK-218 (Bild 1-4) einen gravierenden Fehldruck, es dürfte sich dabei um einen Fingerabdruck handeln. Ob dieser Fehler noch öfters vorkommt, ist nicht bekannt. Bei der PSK-Stammkunden-Vorzugskarte kamen auch sehr oft Fehler vor, diese Fehler, die beim Aufdruck des Namens entstanden, wurden durch die genaue Kontrolle aber fast immer ent-





(ANK F190M) Grundbeschichtung ist beschädigt (durchsichtig). Daher konnten auch die Druckfarben nicht haften. Wie man sieht, sind die "Kratzer" auf der Rückseite ebenfalls zu sehen (seitenverkehrt).





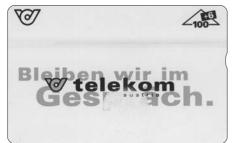










Bild 1-4 (ANK 218) Grundbeschichtung ist vollständig in Ordnung, dürfte aber in diesem Bereich fettig gewesen sein, daher konnten die Farben nicht haften. Oder das Drucksieb war verlegt.



Bild 5: PSK-Stammkunden-Vorzugskarte

deckt und die Karte durch das Abschneiden einer Ecke unbrauchbar gemacht (Bild 5). Auch bei Musterkarten kam es zu Fehlern. Der Fa. Austria Card, die zusätzliche Aufdrucke für Landis & Gyr machte, z. B. "EIN PRÄSENT VON LANDIS & GYR", unterlief ein Rechtschreibfehler (Bild 6) "FLACHPRÄGUING".

Nachfolgend einige Karten mit Fehlern.

Das waren nur einige Fehldrucke, es sind aber noch viele andere bekannt. Die Karten wurden zur Verfügung gestellt von Hr. Gerhard Kuen, Hr. Sascha Brankovic, Hr. Johann Kreuzer und Hr. D. Keplinger.

AB/DK

Fortsetzung folgt.



Bild 6: FLACHPRÄGU,, I"NG



Bild 7 (ANK 23/Ströbl 22) das "MEHR" ist nach oben verschoben



Bild 8: (ANK 17N/Ströbl 13) Rückseite, das Wort "Millionen" fehlt und defektes "BV" links oben



Bild 9: (ANK 47/Ströbl 46) oben schwarze Farbe in der Wertspur



Bild 11: (ANK 26/Ströbl 24) ein Stück Fuß und Hose fehlen



Bild 12: (ANK 110/Ströbl 107) Vorderseite Silber statt weiß, Oberleiste fehlt komplett



Bild 14: (ANK 24/Ströbl 23) Schrift "Schnelle Post und Express Mail Service" fehlt



Bild 15: (ANK 189/Ströbl 184) Grundfarbe Grün statt Rotbraun



Bild 10: (ANK 41/Ströbl 39) unten grüne Farbe in der Wertspur

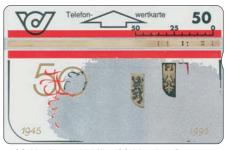


Bild 13: (ANK 121/Ströbl 117B) teilweiser Druckausfall



Bild 16: (ANK 24/Ströbl 23) Karte mit vielen schwarzen Flecken,die sehr oft und in verschiedenen Grössen vorkamen. Der angebliche Grund, beim Aufbringen des zu heißen Schutzlackes ist die Grundfarbe aufgeplatzt.

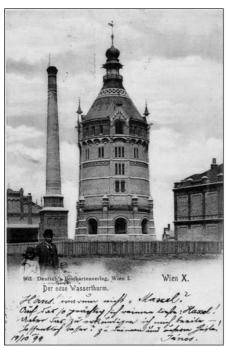


Bild 4: "Der neue Wasserthurm"

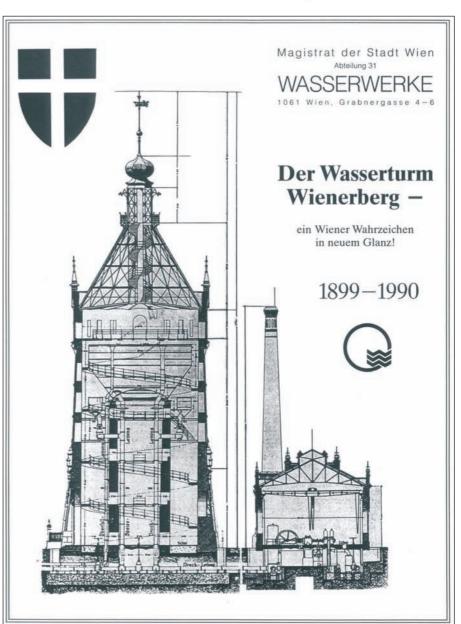
Der Wasserturm auf dem Wienerberg ist eines der markantesten Bauwerke des späten industriellen Historismus. Nicht nur wegen seiner gigantischen Grösse, sondern auch wegen der Architektur, der es damals gelungen ist, Technik und Schönheit zu einem ansprechenden Gebäude zu verbinden, ist der Wasserturm zu einem weithin sichtbaren Wahrzeichen Wiens geworden.

Der Wasserturm ist ein Teil eines Pumpwerkes, welches nach der Errichtung der Ersten Wiener Hochquellenwasserleitung (1873) auch die Versorgung der hochgelegenen Teile des 10. und 12. Bezirkes ermöglichte. Das Pumpwerk nahm 1899 den Betrieb auf. Es bestand im wesentlichen aus zwei dampfbetriebenen Plungerpumpen, welche das Wasser von dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Wasserbehälter Wienerberg in den im Wasserturm situierten Stahlbehälter förderten.

Das Dampfhebewerk war nur 11 Jahre in Betrieb, nach Vollendung der Zweiten Wiener Hochquellenwasser-

# 1899 - 1999 100 Jahre DET WASSETUTM

am Wienerberg



# **TECHNISCHE DETAILS:**

**Untergrund:** Betonplatte, 1,65 m stark

Äußerer Durchmesser: 26 m

Höhe außen: 67 m Höhe innen: 36 m

Dach: Kegeldach, 60 Grad ansteigend

**Innerer Durchmesser:** 17 Meter

Rohziegelmauerwerk: von unten (3 m) nach oben 1 m dick verlaufend

Fenster: 40 Eisenfenster

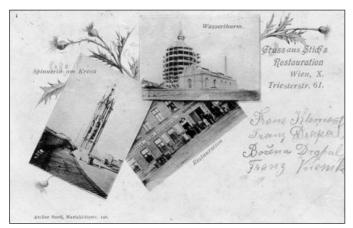


Bild 1: Eine Rarität, der Wasserturm eingerüstet im Bau



Bild 3: Der Wasserturm mit allen Nebengebäuden, die heute zum Teil nicht mehr existieren.



Bild 2: Eine zweite Rarität, der Wasserturm mit dem zweiten Wahrzeichen Favoritens, der Spinnerin am Kreuz, die einzige bekannte Aufnahme auf AK.

leitung im Jahr 1910 wurden die alten men mit seiner Eleganz und Schön-Pumpen durch elektrisch betriebene Kreiselpumpen ersetzt. Diese waren nur mehr bei Abkehr der 2. Hochquellenleitung in Betrieb.

Der Wasserturm überdauerte die Kriegsereignisse ohne besondere Schäden. Die sich ständig verschlechternden Umweltbedingungen bewirkten jedoch einen ständigen Verfall der Bausubstanz, so daß eine Sanierung in Angriff genommen werden mußte. 15 Millionen Schilling wurden bereitgestellt und in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde nach Originalplänen die Sanierung durchgeführt und 1989 abgeschlossen.

Der restaurierte Wasserturm ist heute ein Juwel und Prunkstück in Favoriten, er ist tagsüber schon von weitem zu sehen, ist abends immer beleuchtet und er begrüßt alle Besu- zur Verfügung stellten cher der Stadt die vom Süden kom-

heit.

Der Favoritner Wasserturm wird heute fallweise für diverse Veranstaltungen genutzt.

Einen besonderen Reiz für die Besucher bietet die 204m lange spiralförmig an der Innenwand angelegte Aufstiegsrampe, mit nur 12 Prozent Steigung ist der mühelose Aufstieg bis zum Wasserspiegel des Hauptbehälters möglich.

In Budapest wurde ebenfalls ein Wasserturm gebaut, bei diesem wurde allerdings die Außenmauer weggelassen.

Mein Dank ergeht an Hr. OARi.R. RR Prof. Josef Donner, Hr. Prof. Anton Lang (alte AK) und die MA 31, die mir Unterlagen für diesen Bericht

DK.



Bild 5: Der Wasserturm mit der Eigenheim-Siedlung



Bild 6: Der Wasserturm in Budapest

# MITGHEDER-WERBENKTION

# Vom 1. Dezember 1999 bis 29. Februar 2000 findet eine Werbeaktion für neue Mitglieder statt.

Für jedes neue Mitglied, das Sie Werbegeschenk eine ungebrauchte Telefonwertkarte (PR 11 - METEOR) mit 50 EH.

Das neue Mitglied verpflichtet sich für mindestens ein Jahr. Teilen Sie uns bitte schriftlich die Daten des neuen Mitgliedes (Vorname, Zuname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer) mit, dazu Ihre Daten und Mitgliedsnummer. Nach Erhalt der Unterlagen und der Einzahlung des Betrages von ATS 250,-- (Erlagschein wird zugesandt) senden wir dem/der WerberIn die TWK zu. Das Datenblatt können Sie auch bei unseren Vereinszusammenkünften persönlich abgeben.

Weisen Sie auf die Vorteile hin, werben, erhalten der/die Werber als die eine Mitgliedschaft im METEOR unter Gleichgesinnten bringt.

Kurt Harl, Obmann

# Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim METEOR:

- Regelmäßige Zusammenkünfte in unserem Clubheim
- Internationale Sammlerbörsen 3x jährlich im MESSE CONGRESS CENTER. Meteor-Mitglieder werden bei Tischvergabe bevorzugt behandelt.
- Die Meteor-Nachrichten, teilweise in Farbe, mit News, Terminen, Gratisinseraten und interessanten Berichten, viermal jährlich
- Möglichkeit zur Vorstellung Ihrer Spezialsammlung in den Meteor-Nachrichten
- Verbilligter Einkauf von Zubehör und Katalogen
- Große Bibliothek mit dem Schwerpunkt AK und TWK Viel Spaß beim Werben. Wir warten auf Ihre Zuschriften.

# TWK-NEUERSCHEINUNGEN

# Die TWK-Neuerscheinungen - privat und amtlich

# in der Zeit vom Juli bis Oktober 1999

Donauland - Wally Lamb	50	5010	906L06200-11209	Prikowitsch - Sonnenblume	20	760	909L00000-00759	
PSK Jugendkonto 4 (Nachdr.)	50	1510	906L12790-14299	Osiatis	20	1260	909L00790-02049	
RK Gerasdorf 4	20	1810	907L00000-01809	Atlantis Diving 2 - Schildkröte	20	760	909L01000-01759	
RK Gerasdorf 4 - 106E	106	210	907L01890-02099	Porsche Boxter S	50	610	909L02090-02699	
Das 3I-Programm - SGP	20	1260	907L02100-03359	PSK Studentenkonto	50	2010	909L02700-04709	
Kunst - Kurt Regschek	20	760	907L03390-04149	Jatt - SVT 137 "Hamburger"	20	885	909L04790-05674	
Kunst - Werner Wiener	20	760	907L04190-04949	Jatt - BR 38 DR	20	885	909L05690-06575	
Kunst - Wolfgang Pupek	20	760	907L04990-05749	TA Telecom '99	20	3010	910L00000-03009	
Kunst - Franz Rupp	20	760	907L05790-06549	PSK 149. Klassenlotterie	20	1010	910L03090-04099	
Peterle Air 1	20	760	907L06590-07349	Bank Austria - Joh. Strauß '99	20	2010	910L04100-06109	
Peterle Air 2	20	760	907L07390-08149	Rettet den Stephansdom 2	20	2110	911L00000-02109	
Infotagung Mikroelektronik '99	20	2160	908L00000-02159					
GE Capital Bank 2	20	10010	908L02190-12199	Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur				
ANK Tierwelt - Hund & Katze	20	660	908L12290-12949					
ANK Tierwelt - Hund	20	460	908L12990-13449	Verfügung gestellt wurde.				
ANK Tierwelt - Katze	20	460	908L13490-13949	Die Reihung der neuerschienenen TWK erfolgte nach der Produk tionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards.				
ANK Tigrwalt Dford	20	460	0081 12000 14440	donshummer. Telefonwertkarte	II IIIIL U		iii Siiiu DeiiioCalus.	

ANK Tierwelt - Pferd

20

460 908L13990-14449



Donauland - Wally Lamb



RK Gerasdorf 4



RK Gerasdorf 4 - 106E



Das 3I-Programm - SGP



Kunst - Kurt Regschek



Kunst - Werner Wiener



Kunst - Wolfgang Pupek



Kunst - Franz Rupp



Peterle Air 1



Peterle Air 2



Infotagung Mikroelektronik '99



GE Capital Bank 2



ANK Tierwelt - Hund & Katze



ANK Tierwelt - Hund



ANK Tierwelt-Katze





Prikowitsch - Sonnnenblume



Osiatis



Atlantis Diving 2 - Schildkröte



Porsche Boxter S



PSK Studentenkonto



Jatt - SVT 137 "Hamburger"



Telegramm - Blumen



A-Online Success



Weihnachten '99



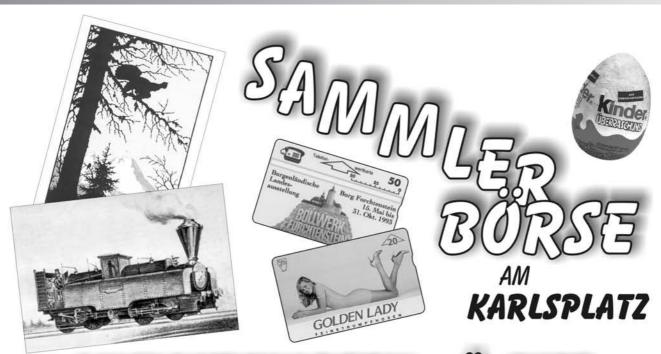
Steyr - Betlehem



Telecom Katalog



Licht in Dunkel 2



# ANSIGHTSKARTEN - Ü-EIER TELEFONWERTKARTEN

# **Techn. Uni Wien**

in der Mensa im "Freihaus"

# 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10

(das große, grüne Gebäude)



# Sonntag, 30. Jänner 2000

von 9.00 bis 14.00

Der Veranstaltungsort ist leicht erreichbar mit

U-BAHN: U1, U2, U4

STRASSENBAHN: 62, 65, BADNER BAHN

AUTOBUS: 4A, 59A

Für PKW sind Parkmöglichkeiten in der Umgebung und eine **PARKGARAGE IM HAUS** (ZUFAHRT OPERNGASSE)



Tel. Tischbestellungen: 0 22 45 / 52 13 oder 0663 / 918 00 12 Veranstalter: TWK Kreuzer, 2120 Wolkersdorf, Ziegelofengasse 25

# **ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN**

2 mal jährlich (Mai und November)

# Einlieferungen und Ankauf

von Ansichtskarten und Ganzsachen Motive, Österreich, Italien, Europa und Übersee jederzeit möglich (auch Sammlungen/Lots/Bestände)

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg
Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551



**DANKE** für Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen auf Grund meiner Inserate!

Suche: frühe Ansichtskarten der Verlage: Karlmann u. Franke, Pfleumer, Lesk u. Schwiedernoch, Schneider u.Lux etc., handgemalte Ganzsachenkarten aus dem gesamten Salzkammergut (OÖ.,Salzburg-Land u. Ausseerland) bis 1900! Weiters bin ich immer an guten Ansichtskarten aus dem Raum Oberösterreich interessiert! Suche nach wie vor AK's u. Postbelege aus Goisern.

Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.:06135/6475

Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.:152

Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.

# TYNKAUS ALLER WELF

# LIECHTENSTEIN





Wertkarten

# keine weiteren aufgelegt

# LITAUEN









# LUXEMBURG









# MADAGASKAR







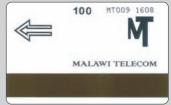


# MALAWI









# MALEDIVEN



### CONDITIONS OF USE

- 2 Do not head
- 3. Payphone will not accept damaged cards
- Valid for use in the Republic of Maldives only





### Fürstentum Liechtenstein

Staatsform: Fürstentum

<u>Sprachen:</u> Deutsch u. alemanischer Dialekt Geographische Lage: MITTEL-EUROPA

Währung: Schweizer Franken

Bisher wurde lediglich eine Karte anläßlich einer Fachausstellung verausgabt - eine Art CASH-Card, die auch als Autobusticket verwendet werden konnte. Sonst sind normale Schweizer Karten in Verwendung.

### Lietuvos Respublika

Staatsform: Republik

Sprachen: Litauisch, Russisch

Geographische Lage: NORDOST-EUROPA

*Währung:* 1 Litas (LTL) = 100 Centas

# **COMPANIES: LIETUVAS TELEKOMA**

<u>HERSTELLER:</u> **EKSITON**, **URMET** sowie verschieden Chip-Firmen. Es existieren momentan 3 große GSM-Anbieter - **BITE**, **OMNITEL** und **LITKOM**.

# GRAND-DUCHÈ DE LUXEMBOURG

Staatsform: Großherzogtum

Sprachen: Französisch, Deutsch u. Letzebüergerisch

<u>Geographische Lage:</u> WEST-EUROPA <u>Währung:</u> 1 Luxemb. Franc = 100 Centimes

### COMPANIES: P&T

<u>HERSTELLER:</u> Es werden seit ca. 9 Jahren Chip-Karten mit Modulen der Firmen **GEMPLUS**, **ORGA** und **SCHLUMBERGER** verwendet. GSM-Karten stammen ebenfalls von **P&T**.

### REPOBLIKAN 'L MADAGASIKARA

Staatsform: Republik

<u>Sprachen:</u> Französisch u. Madagasy Geographische Lage: SÜDOST-AFRIKA

*Währung*: 1 Madagaskar Franc (MFR) = 100 Centimes

### COMPANIES: STELMAD.S.A., Telekom MADAGASY

<u>HERSTELLER</u>: 1995 kamen die ersten Chip-Karten mit Modulen von **SCHLUMBERGER**. **TELECEL** hat Magnetkarten verausgabt, die auch in Zaire Verwendung fanden. 3 Anbieter von GSM-Karten: **Madacom S.A.**, **Sacel Madagaskar S.A. und Telekom Network Ltd.** 

### MFUKO LA MALA'WI

Staatsform: Präsidialrepublik im Commonwealth

Sprachen: Englisch und Chichewa

Geographische Lage: SÜDOST-AFRIKA

Währung: 1 Malawi Kwacha (MKM) = 100 Tambala

<u>HERSTELLER</u>: Die ersten echten Chip-Karten mit Modulen von **GEMPLUS** #9, sind soeben von **MPTC** auf den Markt gebracht worden. Bisher gab es lediglich Magnetkarten, die sich letztendlich als Fälschung herausstellten.

**Telecom Network LIMITED** hat allerdings bereits eine GSM-Karte herausgebracht.

# DIVEHI RÁJJÉ GE JUMHÚRIYYÁ

Staatsform: Präsidialrepublik im Commonwealth

<u>Sprachen:</u> Dhivehi und Englisch <u>Geographische Lage:</u> SÜD-ASIEN <u>Währung:</u> 1 Rufiyaa (Rf) = 100 Laari

### COMPANIES: CABLE & WIRELESS, DHIRAAGU

<u>HERSTELLER:</u> 1987 kamen die ersten Magnetkarten von **AUTELCA** heraus.

Später (1994) Magnetkarten von **GPT** und schließlich 1996 die ersten Chip-Karten mit Modulen von **GPT**.

# TELEFONKARTEN-JOURNAL

# TELEFON KARTEN



Anstelle von 5.000 lieferte GPT knapp 50.000 Exemplare einer TK, die wohl nun für längere Zeit auf den Inseln erhältlich sein wird.

ediglich drei Telefonkarten erschienen 1991. Dies war zum einen eine Karte zu 20 ECD mit einem schönen Wasserfallmotiv und der für St. Kitts relativ großen Auflage von 10.250. Die gleiche Auflage hatne der wenigen Karten, bei der man das gleiche Motiv nochmals wählte. Fast alle anderen haben neue Abbildungen auf der Vorderseite.

1993 erschienen dann noch zwei Telefonkarten in der Wert-



1

te auch das 40 ECD-Motiv des Zuckerzugs<sup>1</sup>, der das Zuckerrohr von den Plantagen zu den Fabriken in der Hauptstadt Basseterre bringt. Der höchste Einheitenwert in St. Kitts zu 60 ECD ist auf einer TK vorzufinden, die eine Flußszene in Nevis2 zeigt. Die Auflage ist mit 5.250 Exemplaren relativ hoch. 1992 erschien eine weitere TK zu 60 ECD mit dem Unabhängigkeitsplatz in Basseterre und einer Auflage von 10.000 Stück. Da diese hohe Wertstufe relativ selten benötigt wird und es nur einen geringen Tourismus gibt, wurde sie auch 1995 und wohl teilweise auch 1996 noch von Skantel verkauft.

Lediglich ein weiteres Exemplar erschien 1992. Dies war der "Local Fishermen", der weitere zweimal in den Folgejahren verausgabt wurde und zu einer Gesamtauflage von 20.000 Exemplaren führte. Das war auch eistufe 20 ECD und einer jeweiligen Auflage von 5.000 Stück. Es handelt sich um das zehnte Jubiläum der Unabhängigkeit von St. Kitts (7 CSKA) und der Abbildung einer Zuckermühle (8 CSKA).

Für 1994 hatte man auch nur zwei TK zu 20 ECD gewählt. Zum einen ein neues Motiv vom "Brimstone Hill Fortress"3, zum anderen eine Folkloregruppe zur Weihnachtszeit. Letztere Karte wurde mit 11 CSKA 1995 erneut verausgabt. Die Auflage betrug 1994 5.000 Stück und ein Jahr später 10.000.

1995 wurden viele verschiedene Karten von Skantel verkauft. Fast alle Motive haben lediglich eine Auflage von 5.000. Zuerst erschien das "Alexander Hamilton Museum". Dies ist ein zehn ECD-Stück mit der Kennung 11 CSKB und 10.000facher Auflage. "The Circus", ein Denkmal in der Mitte der Hauptstadt Basse-

terre und der Treffpunkt der örtlichen Taxifahrer, wurde als Motiv der 40 ECD-Karte verwendet und mit den zwei Kennungen 11 CSKC und 12 CSKB editiert. Auch St. Kitts verausgabte eine Scotiabankkarte (Abb. siehe TKJ 12/96) mit 6.000facher Auflage (13 CSKA). Mit der Kennung 14 CSKA + B folgten zwei Cricketkarten zu zehn und 20 ECD. Die beiden Spieler Stuart Williams und Keith Arturton wurden abgelichtet. Bezüglich der Schwierigkeit diese Karten zu erhalten, gelten die Aussagen, welche über die Cricketkarten von Barbados gemacht wurden entsprechend (siehe TKJ 6/97). Ein wunderschönes Motiv zu 40 ECD stellt die "Cockleshell Beach" dar<sup>4</sup>. Diese Karte . Diese Karte gehört zwar zur Serie 1995, wurde aber erst Mitte 1996 zum Verkauf am Schalter von Skantel angeboten, da noch genügend Karten von "The Circus" vorrätig waren. Letztendlich wurden 1995 noch jeweils eine zehn und eine 20-ECD-TK ausdie Wellen des Atlantiks stark gebrochen werden. Mit 20 ECD und leider einem sehr schlichten und nicht ansprechenden Stück, wurde das zehnjährige Jubiläum des Bestehens von Skantel gewürdigt.

Das Jahr 1996 brachte, bis auf zwei Ausnahmen, weitere neue Motive mit jeweils einer Auflage von 5.000 Stück.

Die größte Rarität von St. Kitts, wenn nicht sogar von der gesamten Karibik, stellt die Karnevalskarte mit der Kennung 16 CSKA und den Wert von zehn ECD dar (Abb. siehe TKJ 10/96). Diese Motivkarte in großartigen Farben wurde von GPT falsch codiert. Nachdem die ersten Karten von Skantel verkauft worden waren, erfolgte die Reklamation der Kundschaft. Auf Grund dessen wurde der Verkauf sofort eingestellt und die Gesamtauflage zur Vernichtung zu GPT zurückgeschickt. Die Anzahl der Karten, die diese Vernichtungsaktion überlebt haben, ist nicht genau



2

gegeben. Das Motiv zu zehn ECD sind die "Black Rocks"5. Das sind bizarre Lava-Felsformationen an der Küste, an der bekannt. Vermutlich liegt sie aber maximal im Bereich von ca. 30 bis 50 Exemplaren. Ob das gleiche Motiv mit einer an-

58

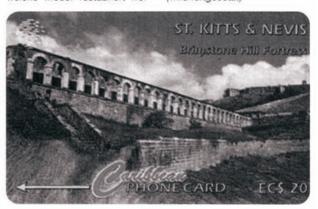
# TELEFON KARTEN

deren Kennung zukünftig erneut verausgabt wird, ist bisher nicht bekannt.

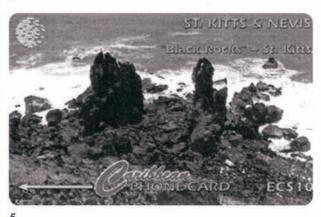
Mit 17 CSKA erschien eine weitere Karnevalskarte mit 20 ECD. Die nächste mit zehn ECD (55 CSKA) zeigt erneut das "Brimstone Hill Fortress", allerdings wieder aus einem anderen Blickwinkel. Bei ihr wurde ein Fehler in der Höhe der Auflage bei GPT gemacht. Skantel bestellte die "üblichen" 5.000 Telefonkarten. Durch einen Lesefehler wollte GPT aber 50,000 Karten herstellen, Nachdem man bei Skantel diese Mengen entdeckte, wurde die Restproduktion unterbrochen. Doch die Auflage erreichte die Größenordnung von 48.500 Exemplaren. Damit wird man wohl in den nächsten Jahren kein anderes Motiv zu zehn ECD in St. Kitts zu Gesicht bekommen. Um diesen Riesenbestand abzute-lefonieren, verkauft St. Kitts diese Karten auch an andere Inseln weiter. Bekannt ist, daß sie auf den British Virgin Islands und auf den Turks & Caicos Islands aufgebraucht wird. Da diese Inseln alle dem Karibikverbund angehören, ist die Benutzung unproblematisch.

Zwei weitere Exemplare zu 20 ECD wurden 1996 editiert. Zum einen "Sea Island Cotton, Nevis" (77 CSKA), welches eine spezielle Baumwollart auf Nevis zeigt. Die andere TK ist die "St. Kitts Defence Force" (95 CSKA).

Ein weiteres schönes Motiv und die zur Zeit letzte Karte von St. Kitts ist das 40 ECD-Stück "Restored Sugar Mill". Sie zeigt, wie einige andere Karten in der Karibik, die alten Zuckermühlen, welche wieder restauriert worden sind und heute als touristische Ziele gelten<sup>6</sup>. Sie ist aktuell bei Skantel im Verkauf. rs (wird fortgesetzt)







Zur "NUMIPHIL ALPHA 1999" werden auch zwei Telefonwertkarten zu 20 und 50 Einheiten aufgelegt.

Es gibt "scharfe" Karten zu 20 Einheiten mit der Abbildung der Pummerin-Marke und dem Sonderstempel zur "NUMIPHIL ALPHA" vom 8.12.999. **Auflage: 450 Stück. Preis: ATS 198,-**Die "scharfen" Karten zu 50 Einheiten zeigen auch die Pummerin-Marke, jedoch mit dem Ballon-Sonderstempel "ist da jemand?" vom 12. November 1999. Beide Karten sind nummeriert. **Auflage: 150 Stück. Preis: ATS 660,-**

# NUMIPHIL lpha '99

Für die Spezialsammler gibt es eine Serie von drei Karten. Diese sind ebenfalls nummeriert, jedoch "unscharf". Die Karten zu 20 bzw. 50 Einheiten entsprechen im Aussehen den oben beschriebenen. Die Karte mit 50 Einheiten hat nur eine Auflage von 110 Stück. die Karte zu 106 Einheiten zeigt die Pummerin-Marke und den Ballonpoststempel der UNPA-Wien vom 12. November 1999. Auch diese Karte hat nur eine Auflage von 110 Stück. Serienpreis: ATS 1.200,--





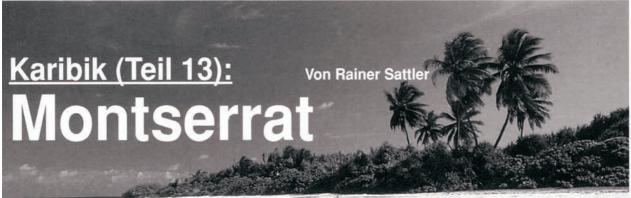


# TELEFON WERT KARTEN

### ERHÄLTLICH IM GUTEN FACHHANDEL bei

- Fa. LEO WIESNER GmbH, 1060 Wien, Mariahilferstraße 119, Tel. 01/59 71 006
- Fa. ADOLF KOSEL KG, 1095 Wien, Hebragasse 7-9, Tel. 01/43 03-0
- Fa. GERHARD GILG, 1150 Wien, Mariahilferstraße 143, Tel. 01/893 66 33
- Fa. BRIEFMARKEN STEYRER, 1020 Wien, Taborstraße 49; Tel. 01/216 39; Fax 01/22 212 36 37

# TELEFON KARTEN



Das Leben auf Montserrat bestimmt momentan der Vulkan "Soufriere", der die Bewohner zur Evakuierung zwingt und auch als Motiv einer TK verwendet wurde

ontserrat ist eine britische Kronkolonie. Die Insel ist relativ klein und beherbergt nur ca. 11.000 Einwohner. Hier ist das Leben noch besonders, karibisch beschaulich, da der Tourismus noch keinen Einzug gehalten hat. Kriminalität ist gänzlich unbekannt. Kaum ein Einheimischer schließt sein Auto ab. Die Besonderheiten der Insel sind der tropische Regenwald und der Vulkan Soufriere. Dieser wurde 1995 weltbekannt, nachdem er seit langen Jahren wieder mit Eruptionen von sich reden gemacht hat. Auf Grund dessen wurden mehrmals viele Einwohner der Insel auf Nachbarinseln evakuiert. Auch das Hauptbüro von Cable & Wireless in der Hauptstadt Plymouth war durch den Vulkan gefährdet, allerdings hatte sich die Lage wieder entspannt und die Insel blieb von einem erneuten Vulkanausbruch verschont. Bei Redaktionsschluß wurde der Vulkan wieder aktiv und die Insulaner mußten erneut auf die Nachbarinsel Antigua evakuiert werden.

Montserrat startete mit der Ausgabe von Telefonkarten ebenso wie die meisten anderen Inseln, im Jahr 1989. Dabei schloß sich Montserrat dem Karibikverbund an und verausgabte ebenfalls GPT - Karten.

Die Erstausgabeserie "Sunset" (Abb. siehe TKJ 10/96) erschien auch auf Montserrat mit vier verschiedenen Wertstufen, von denen lediglich drei zum freien Verkauf bestimmt waren. Dies waren die Wertstufen zu zehn, 20 und 40 ECD. Das Exemplar zu 5.40 ECD wurde nur in dem Satz der Leeward-Inseln verausgabt (Erläuterung siehe TKJ 10/96). Die Karten erschienen mit der kleinen Auflage von 9.500/3.500 und 2.000 und den Nummern 1 CMTB - 1 CMTD. Im Jahr 1990 wurden diese Karten mit den

Nummern 2 CMTB - 2 CMTD erneut aufgelegt. Allerdings gab es nun nur eine Minimalauflage von jeweils 1.500 Karten pro Wertstufe. Die Telefonkarten dieser Erstschwer auf dem Sammlermarkt erhältlich. Hier müssen zum Teil mehrere hundert Mark pro Stück (je nach Seltenheit) bezahlt werden.

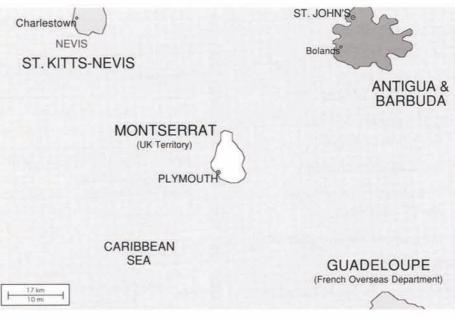


ausgabeserie von Montserrat sind alle sehr selten und relativ

Die Nachfolgeserie erschien im Jahr 1991 mit den Rückseitennummern 3 CMTA - 3 CMTC Hierbei handelt es sich um zehn ECD ...Wasserfall" mit einer Auflage von 15.500 Stück. Der Wert 20 ECD hat das Motiv "Berge" auf 25.500 TK. Die 40 ECD-Karte zeigt eine Bucht und wurde 10.500mal verkauft, Für Montserrat war die Auflage dieser Serie sehr groß, so daß sie relativ lang im Umlauf blieben und auch heute noch gut beschaffbar sind. Allerdings sind sämtliche von Montserrat schwerer zu bekommen als von anderen Inseln, da es hier keinen Tourismus gibt.

Bei den weiteren Karten wurden die Auflagezahlen reduziert.

Die Karte mit einem Vogel (4 CMTA) und 20 ECD wurde 1991 5.250fach verausgabt. Eine Weihnachtskarte zu 20 ECD erschien ebenfalls in 1991 mit 2.250 Stück (5 CMTA). Die letzte 20 ECD-TK aus dem Jahr 1991 und mit der Nummer 6 CMTA ist das Motiv "Golf Tournament1".



62 10/97

Dieses Exemplar wurde 1.000 mal gedruckt, allerdings wurden nur 800 Karten verkauft. Diese Karte liegt finanziell im Bereich von 600 Mark, sofern diese überhaupt mal angeboten wird. Zu diesem Zeitpunkt wurden auch auf Montserrat noch viele TK weggeworfen, so daß vieles unwiederbringlich ist.

In 1992 wurde der erste Satz von vier Karten mit Unterwassermotiven auf den Markt gebracht, je weils in der Wertstufe 20 ECD. Die Kennungen sind hier 7 CM-TA - 7 CMTD. Die Stücke wurden jeweils 5.000 mal gedruckt. Außerdem gibt es einen, speziell für diese Karten hergestellten, tollen Folder in einer Auflage von nur 500 Stück. Das Besondere an diesem Folder ist, daß sämtliche Karten hier die gleiche, fortlaufende Nummer tragen. Sie im freien Verkauf zu erhalten, ist unmöglich. Damit hat man mit diesem Folder eine wirkliche Rarität. Man muß aber dafür auch ca. 300 Mark anlegen, sofern jemand diesen Folder überhaupt anbietet



Das nächste Exemplar zu 20 ECD (8 CMTA) der Royal Cy-pher<sup>2</sup> mit der Auflage von 5.000 Stück hat eine ganz besondere Geschichte. Niemand machte sich bisher Gedanken über die Bezeichnung auf der Karte, da jeder vermutete, daß es sich dabei um den Namen dieses Harlekins handelt. Tatsächlich ist sie aber ein Fehldruck. Der Drucker bekam die Information dieses Stück mit der Farbe "Royal Cypher" zu drucken. Das ist die hellblaue Farbe im Hintergrund. Sie erhielt auch die richtige Farbe, allerdings übernahm der Drucker den Namen der Farbe zusätzlich noch als Motivbezeichnung.

1995 wurden dann die nächsten Karten angeboten. Zuerst erschien der in der Karibik bekannte Sänger Arrow Alphonso Cassell mit einer weiteren 20 ECD-Karte<sup>3</sup>. Die Kennung ist hier 9 CMTA und die Auflage beträgt 10.000. Der Sänger dürfte auch in Deutschland durch sein karibisches Lied "Hot, Hot, Hot" bekannt sein. Damit verbreitete er auch die Musik von Montserrat in Europa.

Es folgte die zweite Serie von Unterwassermotiven, Dieses Mal mit vier besonders farbenprächtigen TK im Wert von jeweils zehn ECD. Die Nummern sind 10 CM-TA - 10 CMTD, und die jeweilige Auflage beträgt 5.000 Stück. Bei dieser Edition wurde aber leider kein Folder gefertigt, da wie bereits erwähnt, diese Stücke durch ihre besondere Farbpracht bestechen.

Die bislang letzte TK von Montserrat ist aus dem Jahr 1996. Damit setzt sich die mäßige Ausgabepolitik auf der Insel fort. Nunmehr wurde ein aktuelles Motiv gewählt und gleichzeitig der Notwendigkeit einer neuen Karte im Wert von 40 ECD Rechnung getragen. Es handelt sich um eine Szene von der Vulkanaktivität des Soufriere<sup>4</sup>. Sie hat die Kennung 79 CMTA und wird zur Zeit noch aus dem Bestand von 7.000 Stück von Cable & Wireless verkauft.







# Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

# WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

### MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

# ÖFFNUNGSZEITEN:

JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr Privat-Tel. 01-893 57 54

Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.

# DIES 3 DIS

# Interessantes aus dem Internet

Vorerst eine Berichtigung, die richtige Adresse von unserem Mitglied D. Resch ist:

www.come.to/telephoncards

- Unter www.messe.at finden Sie neben anderen Terminen alle Daten der Internationalen Sammlertreffen von METEOR im MESSE CONGRESS CENTER.
- Interessant f
   ür Tausch und Kauf weltweit sind noch die Adressen http://members.aol.com/wellein/tk.htm und www.sammlernet.de/tk/tko8.htm
- Schöne Playboy-Karten finden Sie unter www.acmetel.com/playboy/playboy\_set.htm

# Unser neues Preisrätsel

In welchen Viertel von Oberösterreich befindet sich das Kaufmanns-Museum?

Einsendeschluß ist der 31.1.2000. Es werden 5 TWK mit 50 EH verlost.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, z.H. Hr. Keplinger, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (++43) 01-689 83 72 oder per e-mail an d.keplinger@eunet.at

# Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Fr. Johanna **KLEMENT**, 1220 Wien; Hr. Robert **PELZ**, 1140 Wien; Hr. Albert **INNERHOFER**, Lana, Südtirol; Hr. Wolfgang **SCHWEIGER**, Bad Sauerbrunn; Hr. Josef **SCHMIDHUBER**, Zell an der Pram

Wieder einmal wurde eine Einsendung gezogen von einem Mitglied, das seinen Beitrag für 1999 noch nicht bezahlt hat. Leider konnten wir Hr. H. B. aus 1210 Wien nicht berücksichtigen.

Die Auflösung lautete: "JOHANN JORDAN".

Die TWK wurde den Gewinnern am Postweg zugesandt.

**VON UNS GEGANGEN SIND** 



# Hr. Georg SCHACHINGER

Hr. Leopold WATZL

WIR WERDEN SIE IN ERINNERUNG BEHALTEN.

# Kulturpreis für Friedrich Chlebecek

Friedrich Chlebecek, unser Obmann-Stellvertreter, hat vor wenigen Tagen sein Gemeinderatsmandat der Stadt Klosterneuburg zurückgelegt. Er war 20 Jahre lang politisch tätig, seit 28.6.1985 fungierte er über drei Gemeinderatsperioden hindurch als Gemeinderat.

Obm.-Stv. Chlebecek hat in den vergangenen Jahren auf dem kulturellen Sektor enormes geleistet. Einen nicht unwesentlichen Beitrag für den guten Ruf Klosterneuburgs is dem Kierlinger Heimatmuseum zu verdanken. Seit seiner Eröffnung im Jahre 1987 hat sich das Kierlinger "Haus im Grünen" als bedeutende Stätte der Begegnung sowohl für die Kierlinger Bevölkerung als auch für interessierte Besucher etabliert. Der Leiter des Heimatmuseums, Friedrich Chlebecek, hat mit großem Engagement und Idealismus immer wieder wertvolle Exponate "aufgestöbert" und dem Museum eingegliedert. Ihm ist es zu verdanken, dass das Kierlinger Heimatmuseum heute über eine beachtliche Ausstellung- und Präsentationspalette verfügt. Als Initiator des Heimatmuseums in Kierling war er auch die treibende Kraft für die Wagenausstellung, die Bibliothek und des Gastronomie-Museums. Er hat auch mehrere einschlägige Publikationen in Zusammenhang mit dem Heimatmuseum verfasst.

Für diese Leistungen wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg überreicht.

Wir gratulieren.

# Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Hr. Ing. A. Buresch, Hr. J. Fuchs, Hr. J. Kreuzer, Hr. Prof. A. Lang, Hr. H. Neuwirth, Hr. R. Sattler, Hr. P. Strauß

# Die *Telefonwertkarte* – das "Plakat im Taschenformat" mit Langzeitwirkung



- Ein "Werbegeschenk" hat jeder Ihre individuelle Telefonwertkarte viele noch nicht.
- Die Telefonwertkarte von Landis & Gyr können auch Sie für Ihre Werbebotschaft nützen.
- Als Ihr "Plakat im Taschenformat", intensiv genützt, zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unterschiedlichen Nominalwerten.

Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications (Österreich) GmbH Triester Straße 14 A-2351 Wiener Neudorf Tel. +43 2236 / 24 636-0

Fax +43 2236 / 24 636-30

# LANDIS & GYR Communications

# Neues bei der telekom Austria

Nominale öS 20,--Sonderverkaufspreis: öS 150,--





Nominale öS 20,--Sonderverkaufspreis: öS 120,--

Zu bestellen bei:

SAMMLER-SERVICE, Steinheilgasse 1, A-1210 Wien

Aus dem Inland:

Tel.-Nr. 01/25025-4040, Fax 01/25025-4080

Aus dem Ausland:

Tel.-Nr.: +43/1/25025-4040, Fax +43/1/25025-4080



**OSD** 

Post Bank \ustria

# **AUSTRIA-NETTO-KATALOGE**





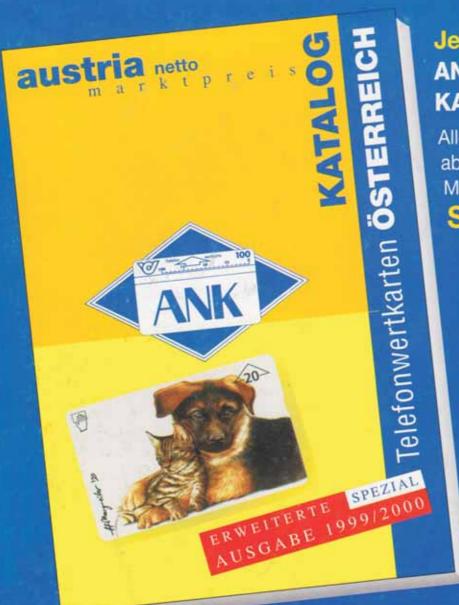


Briefmarken

Münzen

Telefonwertkarten

# ANK ist reif für 2000!



Jetzt neu

ANK-TELEFONWERTKARTEN KATALOG 1999/2000

Alle Telefonwertkarten sind in Farbe abgebildet und mit dem aktuellen Marktpreis bewertet.

S 380,-

Mit Gutschein für die "Hannes Margreiter" zum Sonderpreis von S 100,— (statt S 250,–)